

# HOCHSAUERLAND

**HILDFELD IST IN FEIERLAUNE**

An sein 800-jähriges Bestehen erinnert der Ort kommendes Jahr Seite 5



**DAS WETTER**

Heute teils bewölkt

	Morgen		Übermorgen
9°	9°	8°	8°
12°	12°	11°	11°



**GUTEN MORGEN**

Von Stefanie Bald



## Loblied an den Froschkönig

Was nervt mehr als Hausarbeit? Keine Ahnung. Wenn Ihnen was einfällt, schreiben Sie mir. Allerhöchste Zeit also, dass sich intelligente Technik in meinem Haushalt nützlich macht. Seit Langem träumte ich insgeheim von einem Staubsaugerroboter. Doch die anfängliche Euphorie wich Enttäuschung, ja sogar Entsetzen. Nämlich angesichts dessen, was die Dinger alles können.

Ich wäre mit Saugen völlig zufrieden gewesen. Aber die Fuzzis in den Entwicklungsabteilungen glauben tatsächlich, ich hätte ein Interesse daran, dass der Sauger sich mit dem Internet verbindet, eine komplette Karte meiner Wohnung erstellt, die natürlich brühhwarm mit Google und Co. teilt und ich mir die Reinigungstätigkeit per Videoübertragung in Echtzeit auf meinem Mobiltelefon anschauen möchte.

Ja okay, wahrscheinlich glauben die Fuzzis gar nicht wirklich, dass ICH ein Interesse an alldem habe. Aber Datensammler und Werbetreibende haben es bestimmt, und deren Zielen hat sich der Kunde selbstredend unterzuordnen. Ein Spion, der durch meine Privatsphäre rollt und dabei Staub und Daten zu gleichen Teilen aufnimmt? Nö danke, nicht mit mir.

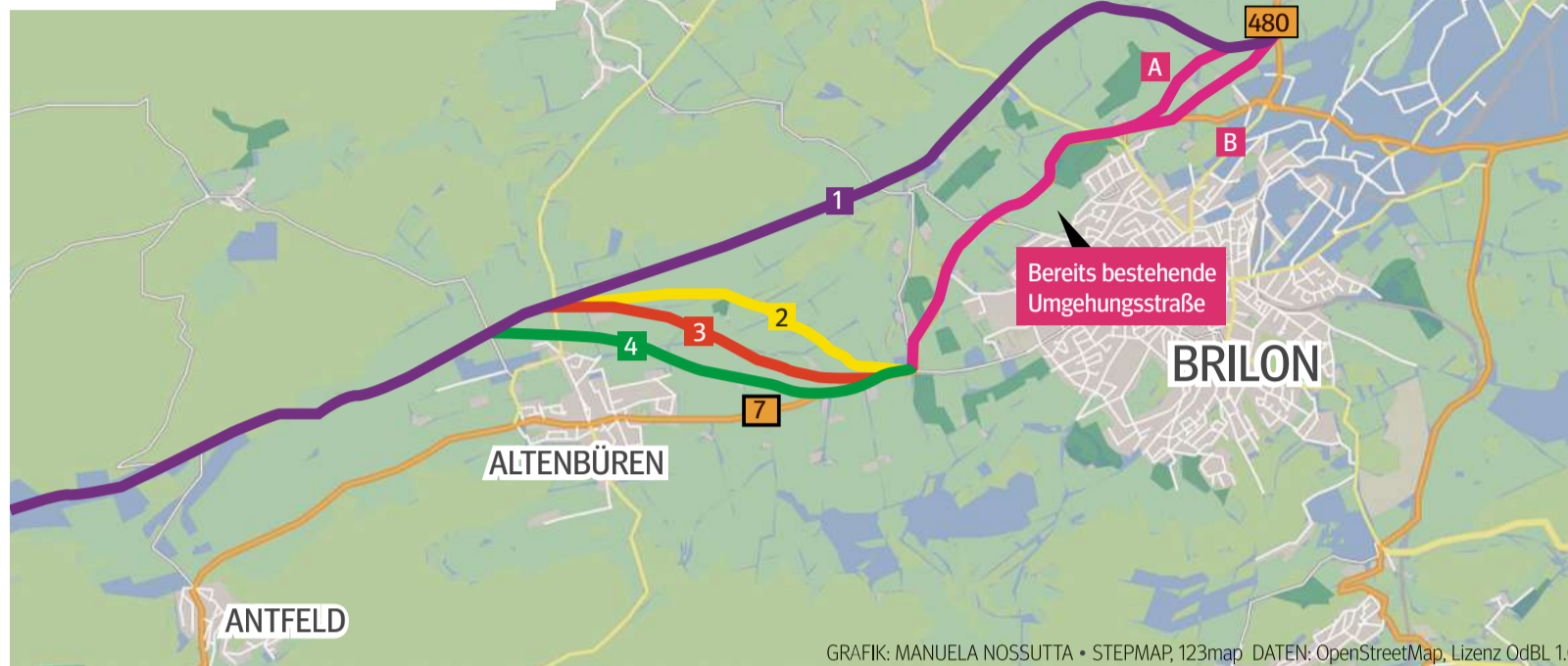
Es war also gar nicht so einfach, ein geeignetes Exemplar zu finden. Aber voilà: Letzte Woche ist er eingezogen. Ich denke, ich werde ihn den Froschkönig nennen, wegen seines breiten Mauls und der blinkenden LED-Augen. Der Froschkönig kann nichts, außer auf Knopfdruck loszufahren und zu saugen. Demnächst darf er auch selbstständig arbeiten. Nur bei seiner ersten Tour durch die Wohnung konnte ich nicht anders: Ich musste mich aufs Sofa legen und ihm die ganze Zeit zusehen. So ist das mit einer neuen Liebe.

**KOMPAKT**

### Unfall verursacht, dann geflohen

**Olsberg.** Unterm Enschede verursachte am Donnerstag gegen 15.34 Uhr auf einer Tankstelle ein bisher Unbekannter an einem abgestellten Pkw einen Sachschaden und entfernte sich von der Unfallstelle ohne sich um den Schaden zu kümmern.

## Varianten der B7n



So sehen die Varianten aus, die Straßen NRW für die B7n im Raum Altenbüren und Brilon entwickelt hat. Die „V1“ - hier die Nr. 1 - entlang der Hochspannungsleitung durch das Aatal ist aus ökologischen Gründen schwierig. Vom Kreuzberg in Altenbüren soll es durch die Haar - Nr. 2 bis 4 - zum Busdepot der RLG gehen. Von dort geht es dreispurig weiter, entweder auf oder parallel zur bisherigen Umgehungsstraße. Hinter der Scharfenberger Straße folgt ein neuer Abzweig (A oder B) durchs Streitfeld zur B 480/Möhnstraße. Die Detailplanung steht noch aus.

FOTO: WP-GRAFIK NOSSUTTA

## Artenschutz spricht gegen die V1

Mehr als zehn Prozent der NRW-weiten Vorkommen an Raubwürgern und Feldlerchen leben auf der bevorzugten B7n-Variante. Diese umzusetzen, wird deshalb schwierig

Von Jutta Klute

**Brilon.** Wie sieht der aktuelle Stand zur geplanten B7n zwischen Nuttlar und Brilon aus? Mit diesem Thema hat sich jüngst auch der Strukturausschuss des HSK beschäftigt. Wir haben nachgefragt, wie es in dem Planungsprozess nun weitergeht. Bei einer Bürgerversammlung im Juni dieses Jahres waren die möglichen Varianten von der Regionalniederlassung Straßen NRW vorgestellt und diskutiert worden. Dabei hatten die Bürger die sogenannte Variante 1 bevorzugt, deren Planung allerdings vor drei Jahren durch Raubwürger und Feldlerche gestoppt wurde, weil es sich dabei um vom Aussterben bedrohte Vogelarten handelt.

Rainer Müller, Projektleiter für die B7n bei Straßen NRW, sieht genau darin auch weiterhin ein Problem.

**„Die Tiere fühlen sich dort offenbar sehr wohl. Deshalb wird diese Linie schwierig.“**

Rainer Müller, Projektleiter

### B7n: Neubau zwischen Nuttlar und Brilon

■ Die Straßen.NRW-Regionalniederlassung Sauerland-Hochstift plant den Neubau der B7 als Verlängerung der im Bau befindlichen A46 mit dem Ende in Nuttlar bis nach Brilon zur B480. Sie wird als ein sogenannter „2+1-Querschnitt“ konzipiert. Das bedeutet, dass den Verkehrsteilnehmern im Wechsel zwei Fahrstreifen zum sicheren Überholen zur Verfügung stehen.

Auf Nachfrage der WP machte er deutlich, dass bei der Bürgerversammlung kritisiert worden sei, dass der Raubwürger und verschiedene andere geschützte Offenland-Arten in dem ursprünglich geplanten Trassenverlauf der Variante 1 gar nicht mehr anzutreffen seien. Die Untersuchungen seien zu alt und der Stand nicht mehr aktuell. Mit Blick auf diesen Kritikpunkt liege inzwischen allerdings der Gegenbeweis vor. Eine Untersuchung habe nachgewiesen, dass diese Vogelarten nach wie vor in diesem Bereich leben. „Die Tiere fühlen sich dort of-

■ Der Neubau der B7 ist Bestandteil eines Netzkonzeptes zur Stärkung und Erschließung des Hochsauerlandes und der Anbindung an die A44 und A33 bei Bad Wünnenberg. „Die vielfältigen Anforderungen in und aus dieser Region (u. a. Wirtschaft und Tourismus) erfordern es, dass eine leistungsfähige Verkehrsachse geplant und gebaut wird“, so Straßen NRW.

### 2020 neue Untersuchungen

Im nächsten Jahr gebe es eine komplette Aktualisierung der Untersuchungen, die alle fünf Jahre erforderlich sei. Geplant sind für nächstes Jahr Öffentlichkeitsbeteiligungen für verschiedene Interessengruppen, um die beste Trassenführung zu finden.

Rainer Müller gibt einen Überblick über die einzelnen Varianten: Vom Autobahn-Ende bis Altenbüren gibt es nur einen möglichen Streckenverlauf. Für die Strecke von Altenbüren aus in Richtung Brilon werden vier mögliche Trassen diskutiert, für den Bereich um Altenbüren herum sind es drei. Ebenfalls drei Varianten gibt es für die Anbindung an die B 480 (Möhnstraße). Die Vielfalt der Möglichkeiten zeigt: Es wird schwierig. Aber das Ziel steht: Eine Linie muss gefunden werden.

### Auch Politik wird gefordert sein

Die von den Bürgern bei der Versammlung im Juni favorisierte Variante 1 verläuft von der A46 nördlich an Antfeld, Altenbüren und Brilon - etwa entlang der Hochspannungsstrasse - vorbei und bindet im Bereich des Ostrings an die B 480 an.

Damit die Planung der Strecke ins so genannte Linienbestimmungsverfahren gehen kann, braucht es nach der offiziellen Bürgerbeteiligung als letzten Schritt auch Ratsbeschlüsse für eine Vorzugsvariante. Dass auf jeden Fall eine festgelegt werden muss, das machte Projektleiter Lars Voigtländer bereits im Juni bei der Versammlung klar.

## Verletzte in Krankenhaus geflogen

Pkw überschlägt sich auf der L 740 mehrfach

**Küstelberg/Winterberg.** Mehrfach überschlagen hat sich in der Nacht auf Sonntag eine junge Pkw-Fahrerin auf der Landstraße 740 zwischen Küstelberg und Winterberg. Sie war aus bislang unbekannter Ursache auf gerader Strecke mit ihrem Fahrzeug auf die rechte Bankette geraten. Das Auto driftete quer über die Fahrbahn und rutschte links daneben eine Böschung hinunter. Das Fahrzeug überschlug sich mehrmals und kam in einer Weihnachtsbaumplantage zum Stillstand.

Ersthelfer riefen die Rettungskräfte. An der Unfallstelle stellte die Polizei Anhaltspunkte für den Konsum von Alkohol fest. Der 27-Jährigen wurde eine Blutprobe entnommen. Die Frau musste nach der Erstversorgung im Krankenhaus Winterberg noch in der Nacht mit einem Rettungshubschrauber in eine Klinik geflogen werden. Ihr Fahrzeug wurde für weitere Untersuchungen durch die Polizei sichergestellt. Der Sachschaden beträgt 2500 Euro.



Bei dem Unfall wurde eine junge Frau schwer verletzt. FOTO: FEUERWEHR

## Motorrad fährt Fußgänger um

**Heringhausen/Helmighausen.** Ein 49-jähriger Motorradfahrer fuhr am Samstagmorgen auf der L 912 von Helmighausen nach Heringhausen. Er kam im Bereich einer Kurve aus bislang noch ungeklärten Gründen von der Fahrbahn ab und fuhr auf den Gehweg. Dort gingen zwei Personen spazieren. Eine Notbremse sorgte dafür, dass das Motorrad auf die rechte Seite fiel und quer über den Gehweg schleuderte. Dabei wurden die beiden Fußgänger von hinten erfasst. Alle drei Beteiligten wurden schwer verletzt in Krankenhäuser gebracht. Der Sachschaden beträgt 3000 Euro.

## Windkraft-Ersatzgelder sollen dem Wald zugute kommen

SPD bringt Resolution in Briloner Stadtrat ein: Vorrangige Aufgabe ist der Forstumbau mit dem Ziel Klima-Resistenz

**Brilon.** Ersatzgelder aus der Einrichtung von Windkraftanlagen verwenden, um den Wald zu schützen und an den Klimawandel anzupassen. Das möchte die SPD-Fraktion im Rat Brilon erreichen. Sie bringt dazu eine Resolution in die nächste Ratsitzung am Donnerstag ein. Wenn der Rat sich hinter die Resolution stellt, soll sie an den Kreis und die Bezirksregierung übermittelt werden.

Stürme, Trockenheit und Ungeziefer als Folgen des Klimawandels für



Trockenheit und ihre Folgen setzen dem Wald zu. FOTO: PATRICK PLEUL

gen den Wald dramatische Schäden zu, so die SPD. „Das gesamte Landschaftsbild wird sich verändern, der Wald stirbt. Ihn gilt es zu schützen, und dies mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln“, heißt es im Resolutionstext.

Vorrangige Aufgaben seien der Waldumbau mit dem Ziel Klimaresistenz, die Vorbeugung von Waldbränden und eine Bewusstseins-schärfung durch Umweltbildung. Die von Land und Bund zugesagten Fördermittel würden nicht annä-

hernd reichen, um die Kosten für alle diese Maßnahmen zu decken, so die Fraktion. Deshalb schlägt sie vor, die Ersatzgelder aus dem Bau von Windkraftanlagen für diese Zwecke nutzen zu dürfen - vor allem dort, wo es durch die Windkraft Beeinträchtigungen gebe.

Ersatzgelder seien zum Beispiel geeignet für die Anlage von Löschteichen. Auch für die Umweltbildung und damit die Sensibilisierung der Menschen für die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen sei

wichtig. Dazu brauche man die Förderung und den Ausbau waldpädagogischer Konzepte, schulischer wie außerschulischer Lernorte. Auch für Maßnahmen gegen das Insektensterben sei das Geld gut angelegt.

Bisher sei es jedoch seitens der Behörden stets abgelehnt worden, Ersatzmittel für Waldbau, Brandschutz in den Wäldern, Umweltbildung und Insektenschutz einzusetzen. Mit der Resolution wolle man daher den Kreis dazu auffordern, seine Position zu überdenken.

# Hildfeld haut auf die Pauke

2020 feiert der Ort sein 800-jähriges Bestehen. Es gibt ein Programm mit Heimatabend, zweitägiger Historischer Meile und vielen weiteren Veranstaltungen

Von Stefanie Bald

**Hildfeld.** Nicht mit einem Festtag, sondern mit einem ganzen Festjahr will Hildfeld 2020 sein 800-jähriges Bestehen feiern. Gestern Abend lieferten die Organisatoren rund um den Heimatverein in einer Bürgerversammlung das Geheimnis um das Programm. Der knapp 500 Einwohner starke Ort will groß auffahren: Zu Beginn des Jahres, am 10. Januar, ist er in der Hochsauerlandhalle Gastgeber des Neujahrsempfangs der Stadt.

Das ist aber noch nicht der offizielle Startschuss ins Jubiläumsjahr. Der fällt erst mit der Schützenmesse am Vormittag des 26. Januar. Alle, die gut zu Fuß sind, sind am 1. Mai zum Grenzbegang eingeladen. Am Tag nach dem Maibaumaufstellen wollen die Hildfelder fünf bis sechs Stunden unterwegs sein, um über Stock und Stein die nordöstlichen Grenzen ihres Ortes zu erkunden.

Zu Fuß gegangen wird auch am 11. Juni: Dann führt die Fronleichnamprozession über vier Stationen nach Grönebach. Wieder in Hildfeld angekommen, wird an der Hochsauerlandhalle ein Gedenkstein enthüllt. Er stammt aus dem Hildfelder Steinbruch und soll künftig an das Dorfjubiläum erinnern. Ein Medebacher Steinmetz hat dafür das Dorfwappen und das Jubiläumsjahr angebracht.

## Ortsmitte wird zu historischer Meile

Die beiden größten Highlights im Festjahr werden aber ein Heimatabend und eine historische Meile sein. Der Heimatabend findet am 14. März in der Hochsauerlandhalle statt. An diesem Abend wird die neue Chronik zur Dorfgeschichte vorgestellt, das Dorfleben und die es tragenden Vereine sollen ebenfalls ihren Platz im Programm finden. Auch ein prominenter Gastredner ist angekündigt: Dr. Norbert Lammer, ehemaliger Bundestagspräsident, will kommen.

Ein weiterer Höhepunkt – sicher der mit der größten Außenwirkung für das Dorf – folgt im Herbst. Am Wochenende des 19. und 20. September lädt Hildfeld zu einer Historischen Meile ein. Fünf Straßen in der Ortsmitte sind dann voll mit Verkaufsständen und Buden. Historische Landmaschinen sind ebenso zu sehen wie altes Handwerk und eine Wohnstube von anno dazumal, eine



Die Hildfelder wollen das 800-jährige Bestehen ihres Ortes 2020 groß feiern. Gestern Abend wurden die zahlreichen Veranstaltungen bei einer Versammlung vorgestellt.

FOTO: PRIVAT

## Erstmals erwähnt in Schenkung Bürener Edelherren

■ Hildfeld hatte am 31. Dezember 2018 laut Statistik **492 Einwohner**. Damit ist es das sechstgrößte der Winterberger Dörfer, nach Siedlinghausen, Züsch, Niederefeld, Silbach und Grönebach.

■ Die Urkunde mit der ersten Erwähnung des Ortes datiert von 1220, darin schenken die **Edel-**

**herren von Büren** dem Kloster in Küstelberg Güter in Hildfeld und Umgebung.

■ Den Namen des Ortes führen Heimatforscher auf seine geographische Lage zurück. Denn Hildfeld (beziehungswise plattdeutsch Hillefelle) bedeutet **hochgelegenes Feld**.

historische Hochzeit und ein nach Art der Vorfahren gestalteter Bauerngarten.

## Party mit „Lackenegger“

In der früheren Dorfschule, in der heute ein Friseursalon ansässig ist, wird an diesen Tagen noch einmal unterrichtet. „Wir planen außerdem ein Heerlager“, verrät Jens Vogelsang aus dem Beirat des Heimatvereins. „Und unsere alte Schützenhalle, die momentan als Scheune genutzt wird, wird für dieses Wochenende nochmal für ein historisches Schützenfest reaktiviert.“

Wenn der Geschichte Genüge getan ist, kommt die Zukunft zum Zuge: Am 24. Oktober plant die Dorfjugend eine Beachparty in der Hochsauerlandhalle, bei der HR3-Moderator Peter Lack alias Lackenegger auflegt. Er ist Träger zahlreicher deutscher, europäischer und internationaler Radiopreise. Ein etwas gesetzteres Publikum dürfte das Konzert des Landes-Polizeiorchesters am 12. November, ebenfalls in der Hochsauerlandhalle, anlocken. Seine Einnahmen werden für einen gemeinnützigen Zweck verwendet.

Wenn der letzte Ton verklungen

„Unsere alte Schützenhalle, die momentan als Scheune genutzt wird, wird für das Wochenende der Historischen Meile nochmal für ein historisches Schützenfest reaktiviert.“

Jens Vogelsang,  
Mitorganisator

ist, ist aber noch lange nicht Schluss mit der Musik im Jubiläumsjahr. Am 20. Dezember tun sich die Stadtfeuerwehrkapelle, der Chor und die Gitarrengruppe zu einem weihnachtlichen Konzert zusammen. Und bei der großen Abschlussparty des Jubiläumsjahres, dem Silvesterball, werden sicher auch fetzige Rhythmen zu hören sein. „Bewirtung und DJ sind schon gebucht“, versprechen die Organisatoren.